

durch eine am Maschinenbette angeschraubte Führung an der Drehung verhindert ist und nur eine Längsverschiebung machen kann. Diese erfolgt durch den Einfluß des Regulators mittels der aus Figur 13 ersichtlichen Hebel, und bringt auf diese Weise bei jeder Störung des Gleichgewichtes entweder das Rad r oder die Verzahnung p mit dem continuirlich kreisenden Rädchen i in Eingriff. Hierdurch wird mittels der Schneckenräder die Welle x gegenüber der Antriebswelle y verdreht, und zwar bleibt sie im ersteren Falle hinter derselben zurück und eilt im andern Falle vor, hiermit in gewünschter Weise die Füllung verändernd.

Der Regulator besteht aus zwei Kugeln, welche an Winkelhebeln befestigt sind, deren anderes Ende mittels Zugstangen die Hülse bewegt; zum Einstellen des Regulators auf verschiedene Geschwindigkeiten ist statt des Porter'schen Hülsegewichtes ein verstellbares Gewicht q angebracht, das durch Zahnradübersetzung verdoppelt und, mittels eines verstellbaren Hebels übertragen, auf die Hülse wirkt. Selbstverständlich wird der Regulator, obwohl er für bestimmte Geschwindigkeit nur bei einer einzigen Stellung in Gleichgewicht ist, vermöge des Stellzeuges zu einem astatisch wirkenden, und nachdem er nur die Zahnräder r und p ein- oder auszulösen hat, genügen mäßige Dimensionen, um ihm die entsprechende Empfindlichkeit zu geben.

Auf diese Weise wird die Füllung der Maschine in rationellster Weise von dem Regulator abhängig gemacht, während alle andern Functionen der Dampfvertheilung constant bleiben; durch die Form der Knaggen ist es möglich, rasche Oeffnung und Schließung der Dampfcanäle zu erzielen, der schädliche Raum ist auf ein Minimum von $1\frac{1}{2}$ Proc. herabgedrückt, und endlich ist die Umsteuerung in einfachster Weise während des Ganges der Maschine vorzunehmen. Die Schieber sind vollkommen entlastet und können ohne Mühe in diesem Zustande erhalten werden, und es ist wohl anzunehmen, daß sich die Glubek'sche Steuerung auch bei längerem Gebrauche bestens bewähren wird, wenn nur die zahlreichen Zahn- und Schneckenräder, Wellen und Lager entsprechend gut hergestellt und sorgfältig gewartet werden. Dagegen dürfte eben eine vorzügliche Herstellung dieses Mechanismus den Preis der Maschine sehr vertheuern, so daß nach unserer Meinung eine einfachere, wenn auch minder correcte Steuerung dem Systeme selbst bessere Dienste leisten würde.

Speciell für rasch laufende Reversmaschinen, für welche sich das Glubek'sche Maschinensystem im übrigen so vortrefflich eignet, wäre jedenfalls irgend eine Doppelschieber-Steuerung mit Coulissenbewegung, oder